



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 117  
der Stadt Bramsche mit örtlicher Bauvorschrift "Windpark Achmer"

Präambel und Ausfertigung

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) und der §§ 56, 97 und 98 der Niedersächsischen Bauordnung und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) hat der Rat der Stadt Bramsche diesen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 117 "Windpark Achmer", bestehend aus der Planzeichnung und den untenstehenden textlichen Festsetzungen sowie den untenstehenden örtliche Bauvorschriften über die Gestaltung, als Satzung beschlossen.

Hollermann  
Die Bürgermeisterin  
Bramsche, den 20.09.2004

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Bramsche hat in seiner Sitzung am 25.04.2004 die Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 117 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 11.06.2004 ortsüblich bekannt gemacht worden.

Hollermann  
Die Bürgermeisterin  
Bramsche, den 20.09.2004

Planunterlage

Geschäftszeichen L4802/2002 Stand

06.05.2002  
Kartogrundlage: Liegenschaftskarte Stadt Bramsche, Gemarkung Achmer, Flur 7, 9 und 15, Maßstab 1:2000

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nicht gewerbliche Zwecke gestattet (§13 Abs. 4 des Niedersächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes vom 2.07.1985, Nds. GVBl. S. 187, geändert durch Gesetz vom 11.07.1994 (Nds. GVBl. S. 300).

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt der Liegenschaftskataster und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand: ...). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Katasteramt, Onabrück  
Im Auftrage  
(Unterschrift)  
Onabrück, den 26.10.2004

Der Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 117 wurde ausgearbeitet von: Büro für Ökologie, Naturschutz und räumliche Planung - Dipl. Biol., Dipl. Ing. Frank Sinning - Eltschkestr. 23 - 26135 Oldenburg.

F. Sinning  
Oldenburg, den 20.09.04

Öffentliche Auslegung

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Bramsche hat in seiner Sitzung am 16.10.2003 dem Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 20.10.2003 ortsüblich bekannt gemacht. Der Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 28.10.2003 bis einschl. 01.12.2003 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausliegen.

Hollermann  
Die Bürgermeisterin  
Bramsche, den 20.09.2004

Erneute öffentliche Auslegung mit Einschränkung

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Bramsche hat in seiner Sitzung am 24.03.2004 dem geänderten Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die erneute öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 3 Satz 1 zweiter Halbsatz und Satz 2 BauGB i. V. in § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 27.03.2004 ortsüblich bekannt gemacht. Der Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 05.04.2004 bis einschl. 20.04.2004 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausliegen.

Hollermann  
Die Bürgermeisterin  
Bramsche, den 20.09.2004

Satzungsbeschluss

Der Rat der Stadt Bramsche hat den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 117 nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 01.07.2004 als Satzung (§10 Abs. 1 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Hollermann  
Die Bürgermeisterin  
Bramsche, den 20.09.2004

Inkrafttreten

Der Satzungsbeschluss über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 117 "Windpark Achmer" ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am 30.09.2004 im Amtsblatt für den Landkreis Onabrück bekannt gemacht worden. Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 117 ist damit am 30.09.2004 rechtsverbindlich geworden.

Hollermann  
Die Bürgermeisterin  
Bramsche, den 05.10.2004

Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung

Innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 117 sind beachtliche Verletzungen der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis Nr. 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und / oder eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Bramsche, den .....  
Die Bürgermeisterin

Beglaubigung

Diese Ausfertigung des Bebauungsplanes stimmt mit der Urschrift überein.

Bramsche, den .....  
Die Bürgermeisterin

Textliche Festsetzungen, baugestalterische Vorschriften und Maßnahmenbeschreibung

1. Art der baulichen Nutzung

(§ 9 Abs. 1, Nr. 1 BauGB, §§ 1 bis 11 BauNVO)

1.1. Das ausgewiesene Gebiet (SO Wind) wird als Sondergebiet Windenergiepark festgesetzt. Es dient der Unterbringung von Windkraftanlagen und den zugehörigen Nebenanlagen, einschließlich der erforderlichen Zugängen.

1.2. Zulässig sind ausschließlich Windkraftanlagen mit den zugehörigen Nebenanlagen sowie auf den baulich nicht genutzten Flächen die landwirtschaftliche Nutzung.

1.3. Der Windpark ist mit einer Automatik (Abschaltautomatik, Schattenschlagbegrenzer) zu versehen, die sicherstellt, dass nach den Forderungen des Landesamtes für Ökologie maximal an 30 Tagen in Jahr und maximal 30 Minuten pro Tag an schutzbedürftigen Anlagen im Umfeld Schlagschatten auftritt. Sollte hierzu eine strahlungsgesteuerte Abschaltvorrichtung eingesetzt werden, darf der Richtwert von 8 Stunden pro Jahr nicht überschritten werden.

1.4. Der Windpark ist so zu gestalten und zu betreiben, dass die Immissionsrichtwerte der TA Lärm von 60 dB(A) tags (06.00 Uhr bis 22.00 Uhr) und 45 dB(A) nachts (22.00 Uhr bis 06.00 Uhr) an den schutzbedürftigen Nutzungen im Umfeld eingehalten werden. Um dieses Ziel zu gewährleisten, darf entsprechend dem Schalltechnischen Prognose-Gutachten vom 10.06.03 von jeder WEA tags ein maximaler Schall-Leistungspegel von 105,0 dB(A) abgestrahlt werden. Nachts gilt gemäß dem Gutachten für die WEA A6 ebenfalls ein maximaler Schall-Leistungspegel von 105,0 dB(A). Für die Windkraftanlagen A7, A8 und A9 gilt gemäß dem Gutachten nachts ein maximal zulässiger Schall-Leistungspegel von 103,0 dB(A).

1.5. An jeder der Windenergieanlagen ist sicherzustellen, dass die Steuerung und die daran angeschlossene Sensorik eine Erkennung von Vereisungsgefahr sicher ermöglicht. Die festgestellte Gefahr der Vereisung muss zur automatischen Abschaltung der jeweiligen WEA führen.

2. Maß der baulichen Nutzung

(§ 9 Abs. 1, Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)

2.1. In den als überbaubare Flächen (Typ a: Flächen für sämtliche Arten zulässiger baulicher Anlagen) festgesetzten Bereichen ist jeweils lediglich der Bau einer einzelnen Windkraftanlage und einer Trafostation zulässig. Eine Bodenversiegelung über das hierfür erforderliche Maß (Fundament der WEA und Trafostation) ist unzulässig. Einzige Ausnahme bildet eine ggf. im Bereich der überbaubaren Flächen zusätzliche erforderliche Versiegelung für die Zugänge. Diese bleibt entsprechend der Vorgaben der TF 4.1 bis 4.3 zulässig.

2.2. Für jede der überbaubaren Flächen (Typ a) wird eine maximale Grundflächengröße von 400 m² für die Fundamente und die Trafostation festgelegt.

2.3. In den überbaubaren Flächen (Typ b: Vom Rotor überstrichene Flächen) sind lediglich die Rotorblätter im Luftraum über der gesamten Grundfläche zulässig. Sonstige bauliche Anlagen sind hier unzulässig.

2.4. Die Nabenhöhe darf max. 115,00 m über der natürlich gewachsenen Geländehöhe betragen, die Gesamthöhe maximal 150,00 m über der natürlich gewachsenen Geländehöhe.

2.5. Als maximale Höhe wird für die Transformatorstationen eine Höhe von max. 4 m über der natürlich gewachsenen Geländehöhe festgesetzt.

3. Bauweise, Baugrenzen

(§ 9 Abs. 1, Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)

3.1. Die Errichtung der Windkraftanlagen und der Trafostationen ist ausschließlich in den als überbaubare Flächen festgesetzten Bereichen zulässig.

4. Verkehrsflächen

(§ 9 Abs. 1, Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)

4.1. Die Erschließung der Windkraftanlagen erfolgt ausschließlich über die festgesetzten Verkehrsflächen. Die Erschließung und die Nutzung ist nur im für die Errichtung, den Betrieb und die Wartung der Anlage erforderlichen Maße sowie für den landwirtschaftlichen Verkehr zulässig.

4.2. Die maximale Ausbaubreite der neu zu errichtenden Wege wird auf 4,5 m festgesetzt. Aufweitungen sind nur in den Einmündungsbereichen zulässig. Die Höhe der Wegerücken ist auf max. 20 cm über der natürlich gewachsenen Geländehöhe begrenzt.

5. Örtliche Bauvorschriften über die Gestaltung

(§ 9 Abs. 4 BauGB i. V. mit den §§ 56 und 98 BauO)

5.1. Es sind dreiflügelige Anlagen zu errichten, die die gleiche Drehrichtung aufweisen müssen.

5.2. Hinsichtlich der Farbgebung der Windenergieanlagen sind mittel reflektierende Farben und matte Glasgrate gemäß DIN 67530 / ISO 2813 zu verwenden. Farbabstufungen sind unzulässig. Begründete Ausnahme kann durch Auflagen der Luftfahrt bzw. des Militärs gegeben sein.

5.3. Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes darf weder an den hochbaulichen Anlagen installierte Außenbeleuchtung in Betrieb genommen werden, noch dürfen hochbauliche Anlagen innerhalb des Geltungsbereiches angestrahlt werden. Begründete Ausnahme von zeitlicher Dauer ist eine erforderliche Beleuchtung bei Wartungs- und Reparaturarbeiten. Begründete dauerhafte Ausnahme kann durch Auflagen der Luftfahrt bzw. des Militärs gegeben sein.

5.4. Werbeanlagen sind nur im Bereich der Gondeln der Windenergieanlagen zulässig und sind auf Typ und Herstellerbezeichnung der Windkraftanlagen mittels Werbeaufschrift mit nicht reflektierender oder fluoreszierender Wirkung beschränkt. Eine Beleuchtung der Werbeflächen ist nicht zulässig.

6. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB)

6.1. Die Grundstücke dieses Windparks, auf denen Eingriffe im Sinne des § 1a BauGB zu erwarten sind, werden ganzheitlich den Flächen und Maßnahmen des Flächenpools "Stiftung Hof Hasemann" gemäß § 9 Abs. 1a zugeordnet. Nach dem Onabrücker Kompensationsmodell werden die zu erwartenden Eingriffe mit 29.000 Werteneinheiten beziffert.

7. Hauptversorgungsleitungen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 13 und Abs. 6 BauGB)

7.1. Die von den Windkraftanlagen erzeugte Energie ist über Erdkabel zum vorhandenen Netz zu führen und dort einzuspeisen.

1. Art der baulichen Nutzung

Sondergebiet (Windkraftanlagen) **URSCHRIFT**

2. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

Baugrenze  
 Überbaubare Fläche Typ a  
(Fläche für sämtliche Arten zulässiger baulicher Anlagen)  
 Überbaubare Fläche Typ b  
(Fläche für den Rotor)

3. Flächen für die Landwirtschaft

Flächen für die Landwirtschaft

4. Flächen für Maßnahmen zum Schutz und zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz und zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

5. Verkehrsflächen

Verkehrsflächen  
 öffentlich; vorhanden  
 besondere Zweckbestimmung; privat; neu

6. Sonstige Planzeichen

Grenze des Geltungsbereiches des Planes  
 Grenze des angrenzenden Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 117 "Windpark Achmer" der Stadt Bramsche (noch in Planung)  
 Sicherheitsgrenze der Flugsicherung

Vorhabenbezogener Bebauungsplan  
Nr. 117 "Windpark Achmer"

Stand: 18.12.03

M 1:2000